

Inhalt

1. Greenpeace-Vortrag: Me(e)hr Schutz – die Zukunft unserer Meere.....	1
2. Mit uns singen am Fahrradtag	2
3. Verkehrsminister:innen in Aachen – Wir waren dabei!	2
4. Greenfreeze wird 30	3
5. Greenpeace-Meldeportal: Mehrweg ist Pflicht in der Gastronomie.....	3
6. Die Eiche läuft weiter im Apollo	4
7. Greenpeace will Buchstaben sparen	4
8. Termine.....	5

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum neuen Rundbrief.

Die Rückwärtsrolle der Bundesregierung im Klimaschutz – besonders die Verkehrswende für neue Autobahnen - ist eine Katastrophe für die Welt.

Die ewig gestrige FDP setzt sich durch

Die Grünen lassen sich über den Tisch ziehen

Die SPD und Herr Scholz??

Das muss ich erst überdenken, verarbeiten...

Auf jeden Fall: es liegt noch viel mehr Arbeit vor uns, als wir gedacht haben! Wir nehmen diese wachsende Aufgabe an. Dafür brauchen wir Menschen, die mit uns anpacken. Also auch Sie?

Mit umweltfreundlichen Grüßen

Karl Wehrens

1. Greenpeace-Vortrag: Me(e)hr Schutz – die Zukunft unserer Meere

Greenpeace Aachen informiert in diesem Vortrag in der Volkshochschule über den Zustand der Ozeane. Wir verfolgen anhand der "Pole to Pole-Schiffstour", die Greenpeace fast ein Jahr lang von der Arktis bis zur Antarktis durchgeführt hat, wo die Probleme und Bedrohungen liegen, denen unsere Meere heute ausgesetzt sind – Überfischung, Plastikmüll, Tiefseebergbau, Klimakrise, schwindende Biodiversität – aber auch, was man selbst dagegen tun kann.

Die Lösung für viele der Probleme sind Meeresschutzgebiete – Wir erklären ihre Funktion, ihre Auswirkungen und stellen die Greenpeace-Forderungen dar.

Im Anschluss ist Raum zur Diskussion.

Aus organisatorischen Gründen bittet die VHS um eine [Anmeldung](#)

Dienstag, 18.4.2023, 19:00 - 20:30 Uhr

Volkshochschule, Peterstraße 21-25, Raum 241, Forum

Eintritt frei

Bei Fragen oder bei Interesse an Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe „Meere“ wenden Sie sich bitte an Meere@greenpeace-aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

2. Mit uns singen am Fahrradtag

Am Samstag, 6. Mai, findet von 11 bis 16 Uhr der Aachener Fahrradtag rund um den Elisenbrunnen statt. Greenpeace wird mit einem Stand dabei sein.

Wir möchten aber auch etwas Neues ausprobieren: Wir singen Fahrradlieder, zum Zuhören und Mitmachen, als Straßenmusik – Lieder von Max Raabe, den „Prinzen“ und anderen.

Wer Lust hat, die Lieder vorher mit uns zu proben, ist herzlich eingeladen, am Mittwoch, den 5. April, um 11.00 Uhr in das Gemeindezentrum der evangelischen Kirche in Kornelimünster zu kommen - Schleckheimer Straße 14.

Eine zweite Gesangsprobe findet alternativ am Dienstag, den 2. Mai, um 19.00 Uhr im Welthaus an der Schanz statt.

Wir freuen uns über jede*n, der oder die vorbeischaud!

[Zurück zum Anfang](#)

3. Verkehrsminister:innen in Aachen – Wir waren dabei!

Anlässlich der Konferenz der Verkehrsminister:innen von Bund und Ländern in Aachen haben wir gemeinsam mit vielen anderen Verbänden für die Verkehrswende zu einer nachhaltigen Verkehrspolitik demonstriert.

Am 22. März gab es eine Fahrraddemonstration zum Beginn der Konferenz, an der etwa 200 Radler:innen teilnahmen.



Am 23. März haben wir dann zu Fuß für die Verkehrswende demonstriert, zusammen mit gut 400 anderen Menschen.

Wir haben uns mit unseren „Autobahn-Bannern“ und mit drei Geheugen teilgenommen.

Geheuge sind das Äquivalent zu Fahrzeugen, aber für Fußgänger. Mit diesen großen Gestellen stellen wir augenfällig dar, wie viel Platz im Öffentlichen Raum durch einen PKW eingenommen wird.

Nach dem katastrophalen Beschluss der Bundesregierung zur Verkehrspolitik werden wohl noch sehr viele Demonstrationen nötig sein!



Wenn Sie Interesse an Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe „Mobilität“ haben, wenden Sie sich bitte an mobilitaet@greenpeace-aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

4. Greenfreeze wird 30

In diesem Jahr gibt es eine Greenpeace-Erfolgsgeschichte zu feiern: Der „Greenpeace-Kühlschrank“ Greenfreeze wird dreißig Jahre alt!

Vorausgegangen war ein anderer Erfolg der Weltgemeinschaft: Nachdem wissenschaftlich belegt war, dass die bisherigen Kältemittel in Kühlschränken und anderen Kühlanlagen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) die Ozonschicht der Erde zerstören, wurden diese Chemikalien weltweit verboten. Dies wurde schließlich auch fast überall eingehalten, die Ozonschicht erholt sich allmählich wieder.

Stattdessen wollte man auf Fluorkohlenwasserstoffe (FKW, ohne Chlor) setzen. Das Problem: diese FKW sind sehr starke Treibhausgase. Greenpeace hat damals nicht etwas Neues erfunden, sondern ein altes Konzept, nämlich Kühlen mit Hilfe von natürlichen Kohlenwasserstoffen (ohne Fluor und ohne Chlor) „ausgegraben“. Das große Problem: die Kühlgerätehersteller wollten davon nichts wissen, unter anderem mit der Begründung, das sei feuergefährlich.

Greenpeace hat dann die kleinere Ex-DDR-Firma DKK Scharfenstein (dann in Foron umbenannt) entdeckt, die nach intensiven Gesprächen mit Greenpeace diesen neuen Kühlschranktyp entwickelte, auch mit finanzieller Unterstützung durch Greenpeace.

Als es dann darum ging, den Kühlschrank auch zu verkaufen, leisteten die großen Hersteller weiter massiven Widerstand, auch mit Desinformation zum Beispiel der Darstellung explodierender Kühlschränke – obwohl der „Greenfreeze“ TÜV-geprüft war. Durch die Greenpeace-Werbekampagne gab es aber rasch 65.000 Vorbestellungen für den klimafreundlichen Kühlschrank. Die Firma Foron mit hunderten Arbeitsplätzen war zunächst gerettet, vor allem aber: die klimafreundliche Technik setzte sich durch.

Denn plötzlich waren auch die großen Hersteller in der Lage, den Greenfreeze zu bauen und in großen Mengen zu verkaufen (was leider am Ende zum Konkurs von Foron führte). Greenfreeze setzte sich zunächst in Deutschland, dann weltweit durch.

Inzwischen wurde mehr als eine Milliarde Greenfreeze-Kühlschränke verkauft!

Ohne Greenpeace wäre das nicht möglich gewesen. Und: natürlich hat Greenpeace zwar finanziell zum Erfolg beigetragen, aber selbst finanziell nichts dadurch eingenommen.

Ich selbst habe übrigens damals auch Vorträge über Kühlschränke gehalten – etwas, das ich mir nicht hätte vorstellen können, als ich bei Greenpeace in Aachen einstieg!

Mehr Infos finden Sie auf der [Greenpeace-Website](#).

[Zurück zum Anfang](#)

5. Greenpeace-Meldeportal: Mehrweg ist Pflicht in der Gastronomie

Seit 29.3. ist das Greenpeace-Meldeportal am Start, auf dem man Verstöße gegen die Verpflichtung der Gastronomie zu Mehrwegangeboten melden kann.

Seit Anfang des Jahres muss die Gastronomie neben Plastik-Wegwerfverpackungen verpflichtend auch Mehrweg-Lösungen als Alternative anbieten.

Greenpeace hat recherchiert. Und festgestellt: von 687 getesteten Takeaway – Betrieben hat sich gut die Hälfte nicht an diese Verpflichtung gehalten. Besonders große Fast-Food-Ketten und Lieferdienste fielen negativ auf.

Eine Eindämmung der Einweg-Plastikmüll-Lawine ist überfällig. Viele Länder gehen inzwischen auf unterschiedlichen Wegen dagegen vor. Dass sich in Deutschland nicht einmal die Hälfte der Betriebe an die Regeln hält, ist nicht akzeptabel.

Deswegen gibt es ab sofort das [Single Use-Meldeportal](#) von Greenpeace!

Natürlich kann dieses Gesetz nur ein Anfang sein. Wir müssen möglichst rasch soweit kommen, dass kein überflüssiger Plastikmüll mehr entsteht, Ressourcen verschwendet und die Welt vergiftet.

6. Die Eiche läuft weiter im Apollo

Die wunderbare Natur-Dokumentation läuft weiter im Apollo-Kino in der Pontstraße. Der spannende Film über die vielen Bewohner einer alten Eiche kommt ganz ohne Worte aus, dennoch vergeht die Zeit beim Betrachten wie im Flug. Der Film ist auch sehr gut für Kinder geeignet.

An den nächsten Tagen läuft die Eiche

Samstag 15:30 Uhr

Sonntag 13:00 Uhr, 15:00 Uhr

Montag 15:15 Uhr

Dienstag 15:30 Uhr

Mehr zum Film auf der Website des [Apollo](#).

[Zurück zum Anfang](#)

7. Greenpeace will Buchstaben sparen

Greenpeace verfolgt einen neuen Ansatz zur Nachhaltigkeit durch das Einsparen von Buchstaben. Damit können auf einfache Weise auf Papier Material (Toner etc.) und Energie, im Digitalen durch die Übermittlung verkleinerten Dateien Energie eingespart werden!

So könnten im Deutschen auf einfache Weise manche Buchstabenkombinationen ersetzt werden:

Statt Nichts sollte es Nichz heißen

Statt Klecks Klex.

Auch h, c oder e sind oft überflüssig: statt „geht es noch“ jetzt: „Gez noch?“

Jez wirz shon vil kürzer!

Greenpeace (jetzt: Grinpis) ist noch am Beginn der Überlegungen. Gedacht ist aber an eine weltweite Kampagne.

Im Französischen scheint noch mehr Sparpotential zu liegen:

Statt dem Verschwenderischen „Beaucoup“ viel ökonomischer und ökologischer: „Boku“.

Ein Problem allerdings tut sich beim Gendern auf: dadurch wird die Sprache länger, eine ware Burstabenverschwendung für Fundis!

Ein Kompromiss könnte das Weglassen von Sexualendungen sein: Zum Beispiel statt „Wissenschaftler:innen“ einfach Wissenschaftl! Oder Politix, Gitarisz...

Da stehen uns noch heiÙe Diskussionen bevor!

Ich wÙnsche einen angenehmen April und spare mir weitere Buchstaben!

[Zurück zum Anfang](#)

8. Termine

Weiter zu unterschiedlichen Zeiten nachmittags

Dokumentarfilm „Die Eiche“

[Apollo](#), Pontstraße 141-149

Dienstag, 11.4.2023, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Online, bitte [hier](#) anmelden

Dienstag, 18.4.2023, 19:00 Uhr

Greenpeace-Vortrag: Me(e)hr Schutz – die Zukunft unserer Meere

Volkshochschule, Peterstr. 21-25, Forum, Raum 241, Eintritt frei, [Anmeldung](#)

Samstag, 6.5.2023, 11 bis 16 Uhr

Aachener Fahrradtag

rund um den Elisenbrunnen

- Fahrradlieder mit Greenpeace singen: Proben mit uns: s.o.

[Zurück zum Anfang](#)

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an Info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.584 Abonnenten

Ihre Einwilligung in die Übersendung des Newsletters können Sie jederzeit widerrufen und den Newsletter abbestellen.

Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an: ✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Datenschutz

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -